

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 2 (1780)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Einige ökonomische Regeln  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544004>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit ihm starb meine Freude. Ich arme will betrübt  
In Wüsteneien fliegen, wo's keine Menschen giebt.

Wer nähret nun die Jungen?  
Wer nimmt sich ihrer an,  
Wann ich vom Nest verdrungen  
Sie nicht mehr wärmen kann?

Wann ich ihr Futter suche, so quält sie Angst und Noth  
Oh' ich den Hunger stille, sind sie vor Kälte todt.

Ihr arme kleine Weisen,  
Seht Wehmuths voll auf mich!  
Euch aus der Noth zu reissen  
Zu klein, zu schwach bin ich.

Blickt mit den matten Augen, zum Thron des Schöpfers  
hin;

Er ist nun euer Vater, — ja mehr als ich euch bin.

Wann ihr noch länger lebet,  
So bitt' ich euch, seyd klug!  
Wann ihr in Lüften schwebet  
So richtet euren Flug —

Dorthin, wo keine Mörder noch wilder Fantasie  
Nach eurem Leben streben — und zwitschert Nach auf  
Sie.

### Einige ökonomische Regeln.

**E**in kleines Gut in Frieden und Ruhe ist besser als ein  
grosses in Gefahr und Streit.

Güter die wenig zu bauen und zu unterhalten kosten,  
sind die vorzüglichsten.



Den Grund deines Herzens und deines Beutels offen-  
bahre nicht leicht, dann es giebt Leute die beides miß-  
brauchen.

Es ist besser einem Feind dienen, als sich mit Schat-  
den an ihm rächen.

Der Müßiggang gleicht der Auszehrung; man ver-  
dirbt und merket solches nicht eher als bis man verdor-  
ben ist.

Das sicherste Mittel zum reich werden ist, Arbeit  
und Vernunft. Erworbene Güter aber zu erhalten und  
zu genießen, darzu werden 2 Stücke erfordert, nämlich  
Ordnung und Weisheit.

Wer grosse Ausgaben und kleine Einkünfte hat, muß  
seinem Verderben großmüthig entgegen sehen.

Ein guter Hauswirth muß nach allem sehen und  
sich auch auf das beste Gesinde nicht verlassen; denn man  
verwahret immer sein eignes Gut besser als ein anderer.

Zu viel Geschäfte machen Unordnungen, zu wenig  
lange Weile. Der ist klug der nicht mehr unternimmt, als  
was er bestreiten kann.

Mann verliehret weniger an etwas Guts das theuer  
ist, als an etwas schlechtes, so nicht viel kostet.

